

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung	17
§ 2 Empirischer Teil	19
A. Empirische Untersuchung der Ermittlungsverfahren	19
I. Gegenstand und Methode der Untersuchung	19
1. Die Aktenanalyse	19
2. Auswertungsort, -zeitraum und -umfang	20
3. Kontrollgruppe	22
4. Verwertung anderer statistischer Daten	22
II. Der Beschuldigte	23
1. Beruf und Fachrichtung	23
a) Verfahren der Staatsanwaltschaft Düsseldorf	23
b) Vergleiche mit anderen Erhebungen	26
2. Tätigkeitsbereich der Beschuldigten	27
III. Der Tatvorwurf	28
1. Delikte	28
2. Art der vorgeworfenen Pflichtwidrigkeit	30
3. Arbeitsteiliges Zusammenwirken	31
4. Bewertung der körperlichen Beeinträchtigung des Patienten	34
IV. Begründung des Arzt-Patient-Verhältnisses	37
V. Details des Ermittlungsverfahrens	39
1. Initiierung der Einleitung von Ermittlungsverfahren	39
a) Verfahren der Staatsanwaltschaft Düsseldorf	39
b) Vergleich mit anderen Erhebungen	40
2. Ermittlungstätigkeit	41
3. Ermittlungsergebnisse	42
4. Abschlußverfügungen	43
a) Verfahren der Staatsanwaltschaft Düsseldorf	43
b) Vergleiche mit arztrechtlichen Erhebungen	44
5. Verfahrensdauer	45
a) Staatsanwaltschaft Düsseldorf	45
b) Gegenüberstellung mit nichtarztstrafrechtlicher Statistik	52
VI. Strafantrag und Strafanzeige	53
1. Staatsanwaltschaft Düsseldorf	53
a) Motiv	53
b) Antragsdelikte und (besonderes) öffentliches Interesse	56
2. Gegenüberstellung nichtarztstrafrechtlicher Statistik	57

VII. Obduktionsberichte und Gutachten: Beauftragung, Dauer, Ergebnisse	58
VIII. Verteidigung der Beschuldigten	62
1. Staatsanwaltschaft Düsseldorf	62
2. Andere Untersuchungen hinsichtlich der Bedeutung der Verteidigung	63
IX. Andere Verfahren im Zusammenhang mit dem Ermittlungsverfahren	64
1. Überblick	64
2. Ergebnisse der Aktenauswertung	65
3. Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen	67
a) Überblick	67
b) Ergebnisse der Gutachterkommission Nordrhein	69
aa) Bescheidung der Anträge	69
bb) Befriedigung	70
c) Andere Erhebungen	71
4. Berufsgerichtsverfahren	71
5. Parallelität von Zivil- und Strafverfahren - Überörtlicher Vergleich der Entwicklung von Verfahrenszahlen	72
6. Zusammenfassung	74
X. Konsequenzen des Ermittlungsverfahrens für den Beschuldigten	74
B. Zusammenfassung	78
§ 3 Dogmatischer Teil (1)	79
A. Bestehende Rechtslage	79
I. Aufgabe des Strafrechts und Tendenzen der Gesetzgebung	79
1. Meinungsstand	79
a) Schutz elementarer sozialetischer Gesinnungs- (Handlungs-) werte	80
b) Einübung in Normanerkennung	80
c) Rechtsgüterschutz	80
aa) Das enge Verständnis	81
bb) Das weite Verständnis	81
cc) Die monistischen Lehren	82
dd) Die dualistische Lehre	82
d) Stellungnahme	82
2. Kriminalpolitische Umsetzung des Strafgesetzgebers	85
II. Strafrechtliche Aspekte der Heilbehandlung	86
1. Begriff	86
2. Adressaten	87
3. Heutige Rechtslage	87
a) Tatbestandslösung	87

b) Rechtfertigungslösung	89
aa) Eingriffsproblematik	89
bb) Aufklärungsproblematik	90
cc) Praxisrelevante Straftatbestände	91
B. Zielvorgaben für eine Haftungsrestriktion vor dem Hintergrund der empirischen Ergebnisse	93
I. Geringere Stigmatisierung	93
II. Vermeidung defensiver Medizin	94
III. Förderung der Rechtseinheitlichkeit	96
IV. Verkürzung der Verfahrensdauer	97
C. Haftungsreduktion durch bestehende Rechtsinstitute	99
I. §§ 153 f StPO	99
II. Strafraumenharmonisierung	100
III. Tatbestandsauslegung bei §§ 223, 229 und § 222 StGB	102
D. Reformvorschläge zur Haftungsrestriktion	104
I. Entwurf des Sechsten Gesetzes zur Reform des Strafrechts	104
1. Überblick über den Vorschlag des Bundesjustizministeriums	104
2. Stellungnahme	105
a) Strafschärfende Wirkung	105
b) Wertungswiderspruch	107
c) Bedenken gegen das Bestimmtheitsgebot	108
d) Fazit	108
II. Österreichische Lösung	109
§ 4 Dogmatischer Teil (2) - eigener Vorschlag zur Haftungsrestriktion	111
A. Überblick	111
B. Strafbedürfnis	112
I. Berufsspezifische Gründe für eine Haftungserleichterung bei Medizinalpersonen	113
II. Ausreichender Rechtsschutz	117
C. Restriktion des staatsanwaltschaftlichen Entscheidungsspielraums in frühen Ermittlungsstadien	121
I. Einleitung des Ermittlungsverfahrens	121
1. Beschreibung des Anfangsverdacht	121
2. Praktische Handhabung des Anfangsverdacht	123

II. (Besonderes) Öffentliches Interesse	126
1. Überblick	126
2. Kasuistik zur Ablehnung des (besonderen) öffentlichen Interesses	128
3. Problemerkörterung	129
a) Funktion des Strafantrags	130
b) Irrelevanz der Funktion des Strafantrags zur Konkretisierung von öffentlichem und besonderem öffentlichem Interesse	133
c) Das (besondere) öffentliche Interesse im Arztstrafverfahren	135
aa) Kritik am Grundsatz	136
α) Abgrenzung des strafrechtlichen Interesses vom Verwaltungsinteresse	136
β) Irrelevanz der beruflichen Ausbildung bei der Bestimmung des (besonderen) öffentlichen Interesses	138
bb) Kritik an den Ausnahmeregelungen	139
α) Ablauf der Frist des § 77 StGB	140
β) Mißbrauch des Strafantrags	141
cc) Festlegung des Anwendungsbereiches des (besonderen) öffentlichen Interesses und dessen Darstellung	142
dd) Kein Verzicht auf den Strafantrag bei §§ 223, 229 StGB	144
ee) Form und Frist des Strafantrags	145
 D. Haftungsreduktion bei geringem Erfolgs- und Handlungswert	 147
I. Problematik der geringen Schuld	147
1. Das Schuldprinzip	147
a) Der Schuldbegriff	148
b) Das Verhältnis von Schuld und Unrecht	149
aa) Subjektive Unrechtslehren	150
bb) Objektive Unrechtslehren	151
cc) Dualistische Unrechtslehren	152
2. Haftungsreduktion bei geringer Schuld	154
a) Der Vergeltungsgedanke	155
b) Berücksichtigung kriminalpolitischer Erwägungen	155
 II. Geringe Schuld bei Vorsatz und Fahrlässigkeit	 157
1. Vorsätzliche Tatbestandsverwirklichung	157
a) Charakteristika	157
b) Erörterung der Haftungsreduktion anhand der Verwirklichung der §§ 223 ff StGB durch Medizinalpersonen	158
2. Fahrlässige Tatbestandsverwirklichung	160
a) Überblick	160
aa) Grade der Fahrlässigkeit	161
bb) Arten der Fahrlässigkeit	163
b) Leichte Fahrlässigkeit	164
aa) Gleichbehandlung der bewußten und unbewußten Ausprägung der Fahrlässigkeit	166

bb)	Grundsatz der gefahrgeneigten Arbeit	169
cc)	Vorhersehbarkeit	170
dd)	Kein kriminelles Unrecht	171
ee)	Irrelevanz des Erfolgsunwertes bei der Bestimmung der leichten Fahrlässigkeit	172
c)	Leichtfertigkeit und Fahrlässigkeit	174
aa)	Handlungsunwert	174
bb)	Entpönalisierung unter Einbeziehung des Erfolgsunwertes in Abhängigkeit zu einer bestehenden Gefährdung des Patienten	175
3.	Verfassungsrechtliche Unbedenklichkeit	177
III.	Zusammenfassung	179
E.	Entwicklung der Definition	181
I.	Leichte Fahrlässigkeit	182
1.	Maßstäbe zur Bewertung des Verhaltens von Medizinalpersonen	182
a)	Objektiver Maßstab	182
aa)	Maßstabsfigur und Anforderung an die objektive Sorgfalt	182
bb)	Besonderes Kausalwissen	186
b)	Subjektiver Maßstab	188
c)	Notfallbehandlung	191
d)	Richtlinien / Leitsätze zur Konkretisierung der <i>leges artis</i>	192
aa)	Anforderungen mit Rechtssatzqualität	192
bb)	Richtlinien und Leitsätze ohne Rechtssatzqualität	195
2.	Definition leichter Fahrlässigkeit	197
II.	Verfahren bei körperlichen Beeinträchtigungen des Patienten	197
1.	Bewertungskriterien zur Einstufung von Verletzungen	198
a)	Die Regelung des ö-StGB	198
b)	Probleme bei der Berücksichtigung von Dauer und Schmerz	198
c)	Die Art der Verletzung durch die Behandlung	199
aa)	Zeitpunkt der Bewertung der Behandlung	199
bb)	Probleme der Übertragung theoretischer Bewertungen auf die Praxis	201
cc)	Probleme bei der Berücksichtigung der Behinderung des Patienten durch die Behandlung	201
dd)	Die entwickelte Skalierung	202
2.	Einstufung von Aktenfällen	204
3.	Einteilung nach Punktwert	206
4.	Definition der Verletzungsgrade	207
5.	Übertragung des Entscheidungsmusters auf das ausgewertete Aktenmaterial	208

F. Zusammenfassung	209
G. Praktische Umsetzung der Änderungsvorschläge	212
I. Ergänzung zum StGB	212
II. Ergänzung zu den RiStBV	213
Anlage 1: Fragebogen	215
Anlage 2: Grundausswertung	225
Literaturverzeichnis	233
Lebenslauf	243

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	21
Tabelle 2	24
Tabelle 3	26
Tabelle 4	27
Tabelle 5	28
Tabelle 6	30
Tabelle 7	31
Tabelle 8	33
Tabelle 9	35
Tabelle 10	35
Tabelle 11	37
Tabelle 12	38
Tabelle 13	39
Tabelle 14	41
Tabelle 15	42
Tabelle 16	43
Tabelle 17	46
Tabelle 18	47
Tabelle 19	47/48
Tabelle 20	48
Tabelle 21	49
Tabelle 22	51
Tabelle 23	54
Tabelle 24	55
Tabelle 25	56
Tabelle 26	56
Tabelle 27	58
Tabelle 28	61
Tabelle 29	61
Tabelle 30	62
Tabelle 31	66
Tabelle 32	144
Tabelle 33	180
Tabelle 34	203
Tabelle 35	204